

Leitfaden für Großveranstaltungen in Konstanz – Sicherheitskonzept *

- **Name der Veranstaltung:**
- **Veranstaltungsort:**
- **Zeitraum:**

1. Verantwortliche Personen – Funktionen, Aufgaben, Kontaktdaten

- 1.1. Angaben zum **Veranstalter**, verantwortlichen Veranstaltungsleiter, sowie gegebenenfalls zum Verantwortlichen für Veranstaltungstechnik
- 1.2. Angaben zum **Betreiber** des Veranstaltungsgeländes (z.B. des Bodenseestadions)
- 1.3. Angaben zu **Ordnern** – Firma, Organisation, Namen der Verantwortlichen
- 1.4. Angaben zu **privaten Sicherheitsdiensten** – Firma, verantwortlicher Einsatzleiter, Nachweis der DIN 77200
- 1.5. Angaben zum **Sanitätsdienst** – Verantwortlicher Einsatzleiter, Anzahl und Standorte der eingesetzten Kräfte und Hilfsmittel – z.B. anhand „Maurer-Formel“
- 1.6. **ÖPNV** – Zusatzzüge, Zusatzbusse, konkrete Ansprechpartner
- 1.7. **Sponsoren** – zur Vermeidung von Konflikten, wie z.B. mit Alkohol- und Zigarettenwerbung
- 1.8. Übersicht über wichtige **Kontaktdaten** der einzelnen Ansprechpartner (Festnetz/Handy **und** E-Mail), Notrufliste, Organigramm, Auflistung der Erreichbarkeiten aller Beteiligten/Verantwortlichen während der Veranstaltung

2. Veranstaltungsbeschreibung

2.1. Allgemeine Beschreibung der Veranstaltung

- 2.1.1 Programm, Zeiten (inkl. Auf- und Abbauzeiten)
- 2.1.2 Flächennutzung und Flächengestaltung wie Aufbauten, Wege, Beschreibung des definierten Veranstaltungsbereiches, genutzte Flächen etc.; maßstäbliche Pläne und Grobmaße sind immer als Anlage beizufügen
- 2.1.3 Geplante Verwendung von Pyrotechnik, Lasershows, besondere Dekoration; Geplante Luft-See-Programme

- 2.1.4 Erwartete Besucherzahl – wann und wo kann es zu hohen Personendichten kommen (auf dem Veranstaltungsgelände, an den Ein- und Ausgängen); Erwartete punktuelle Besucher-Maximal-Belastung
- 2.1.5 Erwartetes Besucherverhalten; Beschreibung der Zusammensetzung des Publikums (Alter, Verteilung männlich/weiblich); welche Stars werden erwartet (besonderes Fanverhalten); Darstellung hiermit verbundener potentieller Risiken (Teenie-Ansturm etc.)
- 2.1.6 Erwartete An- und Abreise – Beschreibung der Anreisearten (ÖPNV, Individualverkehr, zu Fuß etc.) und der An- und Abreisezeiten, Hervorhebung von An- und Abreisepitzen
- 2.1.7 Bedarfscampingplatz?
- 2.1.8 Zusätzliche Parkplätze

2.2. Gefährdungsanalyse

(Beschreibung und Bewertung der Risikofaktoren für eine Veranstaltung, Faktoren sind individuell für jede Veranstaltung zu erheben)

- 2.2.1 Was könnte für die Veranstaltung / die Besucher gefährlich werden (Gefährdungsfaktoren)?
- 2.2.2 Wie gefährlich/risikoreich ist dieser Gefährdungsfaktor (Wahrscheinlichkeit des Eintritts, potentielle Schadensschwere)?
- 2.2.3 Wer ist betroffen?
- 2.2.4 Welche Maßnahmen wurden getroffen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und die potentielle Schadensschwere zu minimieren?
- 2.2.5 Besondere Gefahrenbereiche (z.B. kritische Infrastruktur, Bahnübergänge, Unter- und Überführungen, Uferbereich, Bäume, Treppen im Veranstaltungsgelände)
- 2.2.6 Welche potentiellen Gefahren gehen von eventuell zu erwartendem Fanverhalten aus?
- 2.2.7 Wie hoch ist das Gefährdungspotential durch Unwetterauswirkungen? Welche Maßnahmen werden vor/bei Unwetter getroffen?
- 2.2.8 Ist für Bühnenaufbauten, Kräne etc. eine Abnahme des Baurechts- und Denkmalamtes der Stadt Konstanz erforderlich? Wenn ja, ist die Genehmigungsbehörde (Bürgeramt) über den Termin der Abnahme und deren Ergebnis zu informieren.
- 2.2.9 Nachweis der Standsicherheit (maximale Windstärke) für Bühnenaufbauten und Veranstaltungsequipment (z.B. Skyflyer)
- 2.2.10 Vorlage einer Kopie der Veranstaltungshaftpflichtversicherung

3. Infrastruktur auf dem Gelände

3.1. Zäune und Abschränkungen, wie z.B.

- Einzäunungen
- Bühnenabschränkungen/Wellenbrecher
- Sperrmaßnahmen
- Einlassschleusen

3.2. Ausschilderungen – Besucherleitsysteme, Fluchtwegbeschilderung, Beschilderung Info-Points, Unfallhilfestellen, Busleitsystem etc.

3.3. Bei Verwendung von Videoüberwachung oder Ähnlichem: Beschreibung des Systems, der Positionen und der von dort jeweils überwachten Bereiche, sowie durch wen die Überwachung der Kameras realisiert wird.

3.4. Beleuchtung – Sicherheits- bzw. Notbeleuchtung

3.5. Bühnengröße

3.6. Beschallung/Notfallbeschallung

3.7. Stromversorgung/Sicherheitsstromversorgung

3.8. Toiletten – Behindertentoiletten, Anzahl, Standorte, Ausrichtung (Vermeidung einer Warteschlange quer zum Personenstrom)

3.9. Aufbauten, Zelte, Bühnen wie

- Fliegende Bauten
- Sonstige Stände und Einrichtungen

3.10. Plätze für RollstuhlfahrerInnen

3.11. Bestehen von Rahmenverträgen, z.B. für

- Catering
- Toilettenversorgung
- Betreuung der Elektrik

3.12. Sonstige Gegenstände und Einrichtungen auf dem Gelände, z.B.

- Mülltonnen
- Löschmittel (z.B. Feuerlöscher an den Ständen)
- Verwendung von Flüssiggas

- Besondere Dekorationen
- Pyrotechnik
- Lasertechnik

4. Besondere Wege und Flächen

(Größe und Erreichbarkeit der Flächen, evtl. spezielle Anforderungen (Stromversorgung etc.))

- 4.1. Einlass- und Ausgangsbereiche
- 4.2. Fluchtwege
- 4.3. Zufahrten für Rettungsfahrzeuge
- 4.4. Aufstellflächen und Zugangsbereiche gegebenenfalls für Einsatzkräfte der Polizei, Feuerwehr, Sanitätsdienste
- 4.5. Flächen für Unfallhilfestellen
- 4.6. Warteflächen für BesucherInnen
- 4.1. Entlastungs- und Evakuierungsflächen

5. Organisation

- 5.1. Publikumslenkung und –steuerung (Benennung der Maßnahmen, die dazu dienen, das Publikum zu lenken und zu steuern)
 - 5.1.1 Information des Publikums / Kommunikation mit dem Publikum
 - 5.1.2 Technische Lenkungsmaßnahmen (z.B. Sperrungen etc.)
- 5.2. Verkehrslenkung, wie
 - Öffentlicher Personenverkehr
 - Öffentlicher Straßenraum, Beschilderungskonzept etc.
 - Rettungszufahrten
 - Parkplätze inkl. P&R Konzept
- 5.3. Kommunikation mit den Veranstaltern, wie
 - Vorgespräch mit Genehmigungsbehörde, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste und gegebenenfalls Betreiber

- Kommunikation während der Veranstaltung, evtl erforderliche Sicherheitsgespräche
- Einsatzbesprechungen
- Notfallkommunikation
- Presse & Öffentlichkeitsarbeit
- Nachbesprechung mit Genehmigungsbehörde, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und gegebenenfalls Betreiber

5.4. Sicherheits- & Ordnungsdienst

- 5.4.1 Auftreten und Aufgaben
- 5.4.2 Anzahl und Positionen
- 5.4.3 Zugangs-/Einlasskontrollen

5.5. Kommunikationswege für Rettungs- und Sanitätsdienstliche Versorgung

5.6. Kommunikationswege für Feuerwehr

6. Maßnahmenbeschreibung/Szenarien

(Beschreibung von Handlungsweisen, Abläufen, Kommunikationswegen und Verantwortlichkeiten)

6.1. Räumung

- 6.1.1 Teilräumung
- 6.1.2 Räumung des gesamten Geländes

6.2. Bombendrohung

6.3. Unwetterlage

6.4. Brand

6.5. Technischer/Struktureller Zusammenbruch (z.B. einer Bühne, eines Zelts)

6.6. Stromausfall

6.7. Überfüllung von Abschnitten

6.8. Abbruch der laufenden Veranstaltung

7. Sicherheitsdurchsagen

- 7.1. Bei Räumung der gesamten Veranstaltungsfläche
- 7.2. Bei Räumung von Teilbereichen des Veranstaltungsgeländes
- 7.3. Bei Unwetter
- 7.4. Bei Verkehrshindernis / gefährdendem Parken / Bahnunfall
- 7.5. Programmunterbrechung oder Programmabbruch

8. Antragsunterlagen

Die Antragsunterlagen inklusive des Sicherheitskonzeptes müssen vollständig ausgefüllt spätestens zum Zeitpunkt des Vorgesprüches zur jeweiligen Veranstaltung vorliegen!

9. Verzeichnis der Anlagen